Zugestellt durch post.at



Glauben leben

Pfarrblatt Michaelnbach

02 2026

Nichts
soll dich
ängstigen,

nichts dich
erschrecken.

Alles
geht vorüber,

Gott
alleine bleibt
derselbe.

Wer Gott hat,
der hat alles.

Gott allein
genügt.

Teresa von Ávila
GL S.1151



Themenschwerpunkte

PGR - Wahl 2027
Firmung 2026
20 Jahre Bücherei
Die Kirche wächst



In eigener Sache

Aus dem Inhalt

Dieses Pfarrblatt ist der PGR Wahl 2027 gewidmet.

Ein Bericht vom Pfarrgründungsfest, der Firmung, der Jungschar folgen.

Die Bücherei feiert ihr 20 jähriges Bestehen.

Die Recherchen über das Christentum im 3. Jahrtausend bildet den nächsten Themenschwerpunkt.

Kunst am Bau, die Pfarrheimsegnung, die Jubelpaare und div. Ankündigungen sind auf den nächsten Seiten zu finden.

Die Termine bilden den Schluss.

Die nächste Zeitung wird vor Ostern erscheinen.

Der Redaktionsschluss dafür ist der 12. Februar 2027.

Beiträge können gerne an **pfarrblatt.michaelnbach@gmx.at** gesendet werden.

Viel Freude beim Lesen wünschen der Pfarrgemeinderat, das Seelsorgeteam und die Autor:innen der Artikel.

Schnappschüsse



Das Kunstwerk wird aufgestellt
Foto:Karl Hössinger



Wallfahrt 2026 nach Maria Laach am Jauerling
Foto: Aloisia Aichinger - Willersdorfer

Impressum:

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz
Medieninhaber: Pfarrgemeinde Michaelnbach
Herausgeber: Pfarrgemeinderat und ST Michaelnbach
Redaktion: alle Verfasser:innen
Layout: Karl Hössinger
Adresse: Kirchenplatz 2, 4712 Michaelbach
Telefon: 07277 / 2525
E-Mail: pfarrblatt.michaenbach@gmx.at

Titelbild: (c) pfarrgemeinde michaelnbach, Bischof bei Firmung

Druck: digital - image
Verlagsort: Michaelnbach
Bildrechte: sofern nicht anders angegeben, liegen diese bei den Verfasser:innen der jeweiligen Artikel, bei pfarrlichen Gruppen oder entstammen aus lizenzfreien Quellen.

ANGEDACHT

Mit Dir. Gemeinsam



In einem Gebet für den Pfarr-gemeinderat heißt es:

„V: Gott, du bist da – in unserer Mitte. Wenn wir unser Leben und unseren Glauben miteinander teilen, tun wir das:

A: mit dir gemeinsam.

V: Jesus, du bist Weg, Licht und Orientierung. Wenn wir deine Botschaft weitertragen und wie Sauerteig wirken, bitten wir:

A: Geh du mit uns gemeinsam.

V: Heiliger Geist, du bist die Kraft, die lebendig macht. Wenn wir Mut brauchen, weit zu denken, um eine aufrichtende Kirche zu gestalten:

A: Wirke du, mit uns gemeinsam.

Dreieiniger Gott, Mit Dir. Gemeinsam beginnen wir dieses Treffen. Segne uns und unsere Gemeinschaft. Amen."

Das Motto der PGR-Wahl 2027 lautet: Mit Dir. Gemeinsam. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass jede und jeder zählt und es auf jede und jeden ankommt. Die Pfarrgemeinde ist eine Möglichkeit sich darin einzubringen. Das Gebet betont aber auch, die Wichtigkeit und das Vertrauen, dass das Tun im PGR ein von Gott begleitetes ist. Die Botschaft Jesu weiterzutragen ist dem Wirken des Sauerteiges vergleichbar, weil die Botschaft Jesu diese Gesellschaft verändert. Der Heilige Geist wirkt als Kraft, die lebendig macht. Glaube als Hilfe zum Leben im hier und jetzt bzw. als große Hoffnung über das irdische Leben hinaus.
Das Tun im PGR ist die Bitte, dass das Tun und Wirken der Kirche eine aufrichtende und ermutigende Wirkung für die Menschen haben möge. Es wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass Gott stets größer denkt und liebt, als wir das können. Wir dürfen glauben, dass Gott von der Kirche selbst größer denkt. Das fordert uns heraus, das uns Mögliche zu tun, damit Menschen in und durch die Botschaft Jesu viel von dieser Weite spüren können.

Hans Wimmer

Mag Hans Wimmer
Pfarrvikar

Literatur: Zukunft vor Ort gestalten. Handbuch zur Pfarrgemeinderatswahl 2027 in der Diözese Linz, Linz 2026, Seite 3-9.





PGR-Wahl 2027

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam

Pfarrgemeinderatswahl

Zukuft vor Ort gestalten

„„Was muss ich da tun, wenn ich mich in den PGR wählen lasse?' und ‚Wieviel Zeit kostet es mich, wenn ich im PGR bin?' das sind die Fragen die ich als erstes gestellt bekomme, wenn ich jemanden anrede in den Pfarrgemeinderat zu gehen", erzählt die PGR -Sprecherin von Pötting, Katharina W.

Wenn man Pfarrgemeinderat im Internet eingibt, kommt:

Ein Pfarrgemeinderat (abgekürzt PGR) ist ein beratendes und beschließendes Leitungsgremium in einer katholischen Pfarrei. Er gestaltet das Leben und die Entwicklung der Kirchen-gemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer und pastoralen Mitarbeitern aktiv mit.

Mitverantwortung:
Vertretung der Interessen und Anliegen aller Gemeindemitglieder.

Mitgestaltung:
Organisation von Gottesdiensten, Feste feiern, Jugendarbeit, Karitative Projekte und Öffentlichkeitsarbeit.

Entscheidung:
Berät und entscheidet über pastorale, finanzielle und organisatorische Fragen vor Ort.

Nun ein paar Fakten

Quelle: PGR - Wahlordnung der Diözese Linz sowie Schulungen am 17.März und am 24.September 2026

PGR – Warum?

- Breite Beteiligung (Partizipation)
- Nachvollziehbarkeit (Transparenz)
- Erneuerung (Innovation)
- Verschiedenheit, Größe, Robustheit (Diversität)

PGR – Zusammensetzung und Größe

- Amtliche Mitglieder
  Haupt- und ehrenamtliche Mitglieder des Seelsorgeteams (nicht wählbar)
- Gewählte Mitglieder
- Entsendete Mitglieder
- Kooptierte Mitglieder

Anzahl mindestens 12 max. 30 Mitglieder

Zahl der Gewählten:
Anzahl Seelsorgeteam+1

Wer ist Wahlberechtigt?

- Walberechtigt sind alle Katholik:innen, die im Pfarrgemeindegebiet wohnen oder sich dem zugehörig fühlen und vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben. Weiters auch jene Gefirmten, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wer kann gewählt werden?

- Gewählt werden können alle Katholik:innen, die im Pfarrgemeindegebiet wohnen oder sich dem zugehörig fühlen und vor dem 1.Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Die Antwort auf obige Fragen könnte sein:

„Das Spektrum der Tätigkeiten reicht vom Zuhören und Abstimmen über eingebrachte Anträge, bis hin zu Feste organisieren und zu steuern, wo die Kirche sich hin entwickeln soll." „Der zeitliche Rahmen reicht von 8 Stunden im Jahr (4 PGR-Sitzungen à 2 Stunden) bis hin zu immer, wobei es sicher ungesund ist Tag und Nacht für den PGR zu arbeiten."

Doch wie Jesus schon sagte: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen."
(Mt. 18,20)

Karl Hössinger



Pfarrgründungsfest der Pfarre Engelszell-Peuerbach

Zahlreiche Gläubige, aus den 14 Pfarrgemeinden kamen zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, den Glauben zu teilen und die Zukunft der neuen Pfarre gemeinsam zu gestalten.

In der voll besetzten Stiftskirche wurde der feierliche Gottesdienst von Pfarrer Johann Padinger zelebriert.

Ein besonders bewegender Moment war die gemeinsame Tauferneuerung.

Vertreterinnen und Vertreter aller 14 Pfarrgemeinden brachten Weihwasser aus ihren Kirchen mit. Dieses wurde zu Beginn der Feier zusammengeführt und anschließend wieder an die einzelnen Pfarrgemeinden weitergegeben. Damit wurde sichtbar gemacht, dass alle Gemeinden durch die Taufe miteinander verbunden sind und gemeinsam Kirche bilden.

Musikalisch erhielt die Feier einen festlichen Rahmen durch einen großen Chor mit mehr als 50 Sänger:innen aus der gesamten Pfarre.

Zur Aufführung kamen Teile der Messe von Alfred Hochedlinger sowie weitere Chorliteratur.



Einzug Foto: Rudolf Buchmair

Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Josef Schmidauer.

Das Pfarrgründungsfest machte deutlich, was die neue Pfarre auszeichnet: Menschen aus unterschiedlichen Orten und Lebenssituationen wachsen zusammen.

Der Leitgedanke der Pfarre war dabei immer spürbar: „Wir schauen aufeinander, nehmen vieles gemeinsam in die Hand und gehen miteinander im Glauben voran."

Stefan Reiter
Obmann Pastoralrat der
Pfarre Engelszell-Peuerbach

Quelle:
Homepage der Pfarre
Engelszell-Peuerbach


Liturgen und Chor Foto: Rudolf Buchmair



Firmlinge mit Bischof Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

Firmung aus einer Firm

Nachdem sich 31 Jugendliche für die Firmung am 4. Juli angemeldet haben, hat sich ein 7-köpfiges Firmteam zusammen-gefunden, bestehend aus folgenden Personen:
Pfarrvikar Mag. Hans Wimmer, Adelheid Hössinger, Anita Holzinger, Andrea Humer, Michaela Humer, Martina Sallaberger und Victoria Scharinger-Samhaber.

Unter dem Motto „CONNECTET – verbunden“ haben sich die Firmlinge an 5 Terminen auf die Firmung vorbereitet!

Ich, als über 60-jährige, habe diese Stunden mit den Jugendlichen als sehr wertvoll, lebendig und lustig empfunden.

Für mich war es, quasi, eine 2. Firmvorbereitung nach meiner eigenen Firmung vor rund 50 Jahren.

Neben den Theoriestunden gab es für die Jugendlichen auch die Möglichkeit an verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und so die Zusammengehörigkeit und/ oder Verbundenheit zu vertiefen.

Die Projekte waren:
Vorlesen im Kindergarten Michaelnbach,
ein Besuch im APH Peuerbach (die Jugendlichen spielten mit den Bewohner:innen oder hörten Geschichten aus frühen Zeiten),
Mitarbeit beim Flohmarkt (Anlieferung und Verkauf),
Eierfärben im APH Waizenkirchen,
Rama Dama, Lektorin sein beim Gottesdienst,
bei einem Gottesdienst die Arbeit des Mesners / der Mesnerin kennenlernen und unterstützen,
Sternsingen,
Palmbuschen binden bzw. Gestalten einer Firmzeitung.

Mindestens ein Projekt war verpflichtend für die Firmlinge und etliche haben sich für mehrere Projekte gemeldet!



Die Prozession in die Kirche Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

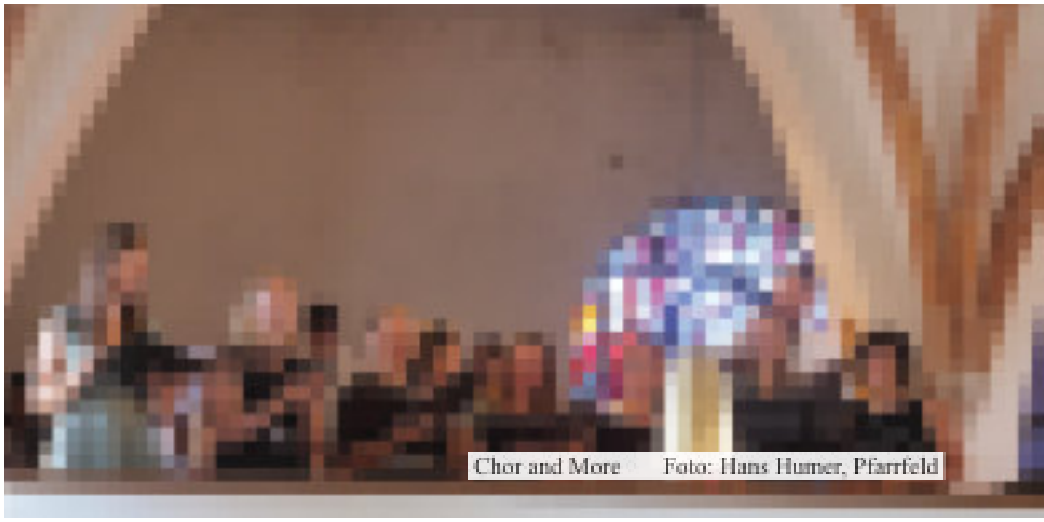
der Sicht begleiterin

Frau Traudi Braumann aus Grub hat ganz entzückende Tauben gehäkelt, welche bei der Firmung an die Jugendlichen ausgegeben wurden!
Am 4. Juli um 10:00 Uhr war es dann so weit! Bischof Manfred


Taube Foto: Adelheid Hössinger

Scheuer hat den – gut vorbereiteten – Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Unsere Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, musikalisch hat der Chor & more aus Peuerbach den festlichen Gottesdienst mitgestaltet. Rückblickend kann ich sagen, dass es eine sehr schöne Zeit mit dem Firmteam und mit den Firmlingen war.

Adelheid Hössinger


Chor and More Foto: Hans Humer, Pfarrfeld


Die Liturgie Foto: Hans Humer, Pfarrfeld


Firmspende Foto: Hans Humer, Pfarrfeld



Jungschar

Jungscharstunden - Termine 2026/2027

Datum	Wann und Wo	Nähere Info
14. November 2026	14 - 16 Uhr im Pfarrheim	**Vorbereitung Kindermette und Weihnachtsbastelei**
24. Dezember 2026	15 Uhr in der Pfarrkirche	**Kindermette**
28. Dezember 2026	9:30 – 10:30 Uhr im Pfarrheim	**Sternsingerprobe**
4. Jänner 2027	8 Uhr im Pfarrheim	**Sternsingen im Pfarrgebiet**
6. Jänner 2027	Treffpunkt Pfarrheim	**Sternsingermesse und anschl. Jause**
27. Februar 2027	17 – 19 Uhr	**Spielcasino und Kinderdisco**
13. März 2027	14 – 16 Uhr im Pfarrheim	**Osterstunde**

Sternsingen im Pfarrgebiet 4. Jänner 2027



Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.
Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.

Sternsinger-Probe: Montag, 28. Dezember 2026 von 9.30 – 10.30 Uhr im Pfarrheim

Wir sind auch immer auf der Suche nach Begleitpersonen oder nach Personen, die unsere fleißigen Sternsinger zu Mittag verköstigen. Bei Interesse bitte bei Anita (0664 – 75 05 9396) melden. Danke!

Jungschar



Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, dass der **Nikolaus** zu euch nach Hause kommt.

Dazu einfach den ausgefüllten Anmeldeabschnitt bis **1. Dezember 2026** in den Postkasten des Pfarrheims werfen. Der Nikolaus wird dann rechtzeitig mit euch Kontakt aufnehmen und alles Weitere besprechen.

Eure zeitlichen Wünsche werden so gut als möglich berücksichtigt.

Rückblick

Kochen in der Volksschule







Fotos: Anita Holzinger

Besuch im Freibad Peuerbach



Text:
Anita Holzinger

20 Jahre Bücherei Michaelnbach – Es wird gefeiert!

Die Bücherei feiert heuer ein besonderes Jubiläum: Seit mittlerweile 20 Jahren ist unsere Bücherei im Ortszentrum von Michaelnbach nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Lesens und der Gemeinschaft.

2026 setzen wir nicht nur auf Altbewährtes, 2 Highlights möchten wir bereits für November ankündigen.

Autorenlesung „Ausgartelt“

Krimi aus dem Hausruckviertel, Bernhard Winkler

Donnerstag, 12. November 2026, 19 Uhr, Pfarrheim



Der Autor Bernhard Winkler stellt uns seinen Grieskirchen-Krimi „Ausgartelt“ vor. Außerdem gibt er Einblicke in sein neues Buch.

Der dritte Krimi „Ausgartelt“ des Welser Autors spielt in Grieskirchen und dabei dreht es sich um die Themen Garten und Verbauung, mit einer Portion Lokalkolorik.

Darum geht es:

Revierinspektor Noah „Hofnoah“ Hofer hat sich seinen unfreiwilligen Neuanfang in Grieskirchen fernab von seiner Mama und deren Schweinsbraten wahrlich anders vorgestellt:

Statt beschaulicher Kleinstadtidylle erwarten ihn eine überengagierte Kollegin und der Mord am berühmten Biogärtner und Frauenschwarm Klaus Krautwaschl, der tot auf seinem eigenen Komposthaufen liegt.

Als neben eifersüchtigen Ehemännern auch noch die „Baumafia“ ins Zentrum der Ermittlungen gerät, bekommt es sogar der „Hofnoah“ mit der Angst zu tun ...

Anlässlich unseres Jubiläums ist der Eintritt zur Lesung frei.

Im Anschluss Umtrunk und Imbiss.



Bücherei

Figurentheater

„Ich bin der Stärkste im ganzen Land“– Ruth Humer

Sa: 14. November 2026,
15 Uhr, Pfarrheim

Für alle ab 4 Jahren
Ein clowneskes Figurentheaterstück zum gleichnamigen Buch über das „Stark sein“.

Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen zeitgerecht auf Instagram, Facebook und unserem Whatsapp-Kanal.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen – „Bibliotheken verbinden Menschen“

Bettina Aichinger



Caritas

Inge Mühlböck

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Das Caritasteam bedankt sich herzlich bei allen Sammlerinnen und Sammlern, die sich auch heuer wieder die Zeit genommen haben, von Haus zu Haus zu gehen und für die Anliegen der Caritas zu sammeln.

Ein ebenso großes Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern aus Michaelnbach, die mit ihrer Unterstützung ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe gesetzt haben. Jeder Beitrag – ganz gleich in welcher Höhe – hilft dabei, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen neue Hoffnung und Perspektiven zu geben.

Die Haussammlung ist nur durch das Engagement vieler Menschen möglich. Daher gilt unser besonderer Dank allen, die zum Gelingen der Sammlung beigetragen haben.

Vergelt’s Gott

für Ihre Unterstützung, Ihre Zeit und Ihre gelebte Nächstenliebe!

Altkleidersammlung

Die heurige Altkleidersammlung findet nicht wie gewohnt im Oktober statt, sondern wird auf das Frühjahr 2027 verschoben.

Da bereits im Mai dieses Jahres ein Flohmarkt stattgefunden hat, haben wir uns entschlossen, die Altkleidersammlung zeitlich zu verschieben.

Der genaue Termin im Frühjahr 2027 wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bitten um Verständnis und freuen uns schon jetzt auf eure Unterstützung!

Herzliches Vergelt’s Gott!



Wie das Christentum im 3. Jahrtausend neu erwacht

Das Christentum innerhalb der Katholischen Kirche wächst. Vielleicht bedauern wir manchmal die leeren Kirchenbänke in unseren Pfarrgemeinden, schauen wir aber über den deutschsprachigen Raum hinaus, finden wir in Frankreich 21.386 neugetaufte (erwachsene!) Christen aus der diesjährigen Osternacht, die USA, England und Kanada freuen sich ebenso seit 2025 über Rekordzahlen der Neugetauften.
In China wächst das Christentum im Verborgenen.

Frankreichs neugetaufte Christen sind zwischen 18 und 25 Jahre alt.

Recherchen ergaben, dass das Christentum wächst, weil Menschen, die keine Kindertaufe erhielten, in einer besonderen Lebenssituation eine religiöse Erfahrung machen und auf die Suche nach einer Gemeinschaft gehen, um diese Erfahrungen teilen, vertiefen und ausstrahlen zu können. Nicht alle bleiben gleich bei den katholischen Christen, kommen aber auf ihrer Suche später wieder zurück, weil sie besonders bei den Katholiken Identität, Klarheit und persönliche Freiheit erleben durften – genau das, was sie suchten.

Die zwischen 1997 und 2012 Geborenen – auch Generation Z genannt – erleben sich schon früh in Krisen und leiden unter den leeren Glücksversprechungen von Konsum, Drogen und zu frühe sexuelle Begegnungen. Mit Geld und materieller Sicherheit ließ sich bis 2020 noch vieles kompensieren, dann kamen Themen wie Corona, Krieg und Klimakrise und die Sicherheiten brachen weg und übrig blieb häufig die Einsamkeit, oder eine kaputte Beziehung und Unsicherheit.

In der Not erinnern sich Betroffene an eine betende Oma, mit der man das Gespräch sucht oder man geht in ein Gotteshaus.

Man sucht Ruhe und ist Hörender in der Stille, um der Frage nach der Identität nachzugehen. Oft werden gerade dann mystische Erfahrungen gemacht, die Liebe und Geborgenheit vermitteln und eine Sehnsucht nach Gott auslösen. Auf der Suche nach Menschen, mit denen man sich über diese Gottes-erfahrung austauschen kann finden sich die Jungen in den Sozialen Medien wieder. Dank katholischer Christen, die dort zu finden sind, gewinnen sie gleichgesinnte Freunde und treffen sich bei christlichen Festen, etc.

Die Gemeinschaft fördert das geistliche Wachstum durch Bibel, Gebet und geistlichen Gesang. Die Sehnsucht, ganz zu Gott zu gehören wie ihre Glaubensfreunde, ist der Schritt zur Taufe.



Erwachsenentaufe im Kloster Rein, Foto: www.loretto.com



Glauben leben

Der Kirchgang am Sonntag und das Mitfeiern der Eucharistie wird zur Selbstverständlichkeit, denn für die Neugetauften ist sie der Treffpunkt mit Jesus und den gläubigen Mitmenschen.

Das Wort Gottes wird zum Wegweiser durch den Alltag und das Gebet dient dem klaren Blick in den Herausforderungen des Lebens.

Der lebendige Glaube hat sie transformiert. Statt der Krise ist die Fülle des Lebens eine Realität geworden und damit sind die neu zum Christentum gekommenen Erwachsenen gleichzeitig Zeugen für den lebendigen Gott. Sie sind die neuen Jünger Jesu, die anziehend sind für junge Menschen in der Krise. Das Christentum ist somit missionarisch und wird weiterwachsen.

Gertraud Mörtenhuber

Kunst am Bau

Die Bindung

Die Skulptur „Die Bindung“ untersucht die fundamentale Rolle des Bodens als Ursprung und Träger des Lebens. Aus einer tonnenartigen, brockenhaften Säule brechen Wurzeln hervor, die sich kraftvoll in den Raum ausdehnen.

Die klassische, architektonische Säulenform wandelt sich dabei in ein organisches Gebilde, das scheinbar aus der Erde herauswächst. So wird die Säule zum Sinnbild für die Einheit von Natur und Kultur: Sie steht auf festem Grund, doch ihre Oberfläche lebt und bewegt sich – durchzogen von Linien, Rissen und Wurzelformen.

Diese Verflechtung verweist auf die enge Beziehung zwischen Mensch und Erde, zwischen dem, was wir erschaffen, und dem, was uns trägt. Wurzeln sind Träger von Erinnerung, Herkunft und Lebenskraft; sie verkörpern das Unsichtbare, das dennoch alles verbindet. „Die Bindung“ macht sichtbar, was gewöhnlich im Verborgenen bleibt, und lädt dazu ein, über die Bedeutung des Bodens als Grundlage von Gemeinschaft und Identität nachzudenken. Die Formensprache verbindet Beständigkeit und Transformation zu einem harmonischen Ganzen, offen für unvorhersehbare Entwicklungen.

Material und Herstellung unterstreichen diese Idee. Die Skulptur besteht aus handisch aufgebautem, hochgebranntem Ton; eingearbeitete Wurzelstrukturen entstehen, indem echte Baumwurzeln zunächst mit Gips abgeformt und diese Formen anschließend als Vorlage genutzt werden. Der Ton wird mit Metalloxiden eingefärbt und zeigt natürliche Farbtöne – Braun, Ocker, Grau und Schwarz – die eine ruhige, erdverbundene Palette bilden. So trägt das Material selbst die Essenz von Stabilität, Wachstum und schöpferischer Kraft.



Skulptur vor dem Pfarrheim
Foto: Karl Hössinger

Produziert wurde „Die Bindung“ bei Gmundner Keramik, wo handwerkliche Präzision und keramisches Knowhow die gestalterische Intention in eine dauerhafte, baubezogene Arbeit übersetzen. Die Skulptur wird damit zu einer stillen Hommage an die untrennbare Verbindung von Leben und Natur – ein Bild des Gleichgewichts zwischen Ordnung und Wachstum, Beständigkeit und Veränderung.

Linda Luse

Rückblick auf unser Pfarrfest und Pfarrheimsegnung

Heuer war die Organisation des Pfarrfestes eine große Herausforderung!

Weil das Fest zum 1. Mal im und um das neue Pfarrheim und dem Vorplatz stattfand, musste vieles neu gedacht werden.



Zudem fand zum selben Zeitpunkt die Segnung des Pfarrheimes durch Generalvikar DDr. Severin Lederhilger statt. Der Gottesdienst, der ebenso vom Generalvikar zelebriert wurde, war gut besucht, musikalisch hat der Elisabet-Chor diesen mit schönem Gesang verfeinert!

Sowohl beim Gottesdienst als auch bei der Segnung waren Pfarrer Mag. Hans Padinger, Pfarrvikar Mag. Hans Wimmer und Mag. Franz Steinkogler dabei und feierten mit uns!

Tamara Eichelberger als Verwaltungsvorständin der Pfarre Engelszell-Peuerbach war auch mit Herz und Seele dabei.

Wir freuten uns sehr, dass wir viele Besucher:innen aus den umliegenden Pfarrgemeinden begrüßen durften. Von denen wurde auch viel Lob für das Pfarrheim ausgesprochen.

Wie oben schon beschrieben, hatten die Helferinnen und Helfer eine herausfordernde Aufgabe:
Wo sollte die Musikkapelle sitzen, wo kommt die Schank hin, wo die Vitrine mit den Mehlspeisen? Und wo können die Schnitzel gebacken werden, die Bratwürstel gebraten, der Salat angerichtet und die Pommes knusprig gehalten werden? Alles hat dann aber seinen Platz gehabt, rund um die Kirche und am Pfarrheimvorplatz war echt was los. Die Tombola war im Pfarrbüro, das am 23. August noch nicht in Betrieb war.

Unser herzlicher **Dank** gilt allen, die sich so sehr engagiert haben und beim Fest so fleißig mitgeholfen haben, sowohl beim Aufbau, wie auch beim Zusammenräumen am Nachmittag und am Tag darauf.

Danke auch an die Bäckerei Schörgendorfer, die uns das Brot wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Und was wäre das Pfarrfest ohne die Musikkapelle, die das Fest musikalisch umrahmt hat. Auch an alle Musiker:innen unser

herzliches Dankeschön!

Adelheid Hössinger





Erntedank und Jubelpaare 2026



40 und 25 Jahre verheiratet Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

1. Reihe: Gerlinde und Alois Mallinge, 40; Gertraud und Gerold Schörgendorfer, 40; Cornelia und Norbert Wiesinger 25;

2. Reihe: Bürgermeister Martin Dammayr, KFB - Obfrau Aloisia Aichinger-Willersdorfer, Goldhauben - Obfrau Regina Dobetsberger, und Pfarrvikar, Hans Wimmer,

SelbA

kommt nach Michaelnbach!

Für alle Personen, die sich geistig und körperlich fit halten wollen, über 55 Jahre alt sind und 2 x im Monat Zeit haben, in geselliger Runde etwas für sich selber zu tun!

Der genaue Schnuppertermin wird noch bekannt gegeben!

Ich freue mich auf Euch!!!

Adelheid Hössinger

Begegnungsgottesdienst

DU UND ICH – GEMEINSAM SIND WIR WIR



AM SONNTAG,
DEN 29. NOVEMBER 2026

UM 10:00 UHR

IN DER
STIFTSKIRCHE ENGELSZELL

Musikalische Gestaltung

- STIFTSORGANIST BASIL COLEMAN
- MUSICA INVITA
- POWERPLATTLER

Leitung des Wortgottesdienstes

- PASTORALVORSTÄNDIN DIPL. PÄSS. ELISABETH LAMPLMAYR
- DIAKON HANS HOFER

DER BEGEGNUNGSGOTTESDIENST FINDET IM RAHMEN DER VERANSTALTUNG STILLER GANG IN DEN ADVENT STATT UND WIRD VOM VEREIN INVITA UND ST. BERNHARD VERANSTALTET.

www.verein-invita.at



Herzliche Einladung zu SelbA SELBSTÄNDIG & AKTIV

GEHIRN-, BEWEGUNGS- UND KOMPETENZTRAINING

WANN: Im Jänner 2027

WO: Pfarrheim in Michaelnbach

Schnupper-termin

INFOS & ANMELDUNG BEI:

Name: Adelheid Hössinger

Telefon: (0664) 824 24 20

E-Mail: adelheid.hoessinger@gmail.com

SelbA - Selbständig und Aktiv, Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, (0732) 76 10-32 13, selba@dioezese-linz.at, www.selba-ooe.at

Katholisches Bildungswerk OÖ

TERMINE

NOVEMBER 2026

01.11.	08:30	Hl. Messe	PK
01.11.	14:00	Andacht - Friedhofgang	PK-FH
02.11.	09:00	Gebetskreis	PH
04.11.	16:00	Strickrunde	PH
06.11.	19:00 19:30	HJF Rosenkanz HJF Hl. Messe	PK PK
08.11.	08:30	Hl. Messe	PK
12.11.	19:00	Hl. Messe	PK
14.11.	14:00	Vorb. Kindermette	PH
15.11.	08:30	WGF	PK
19.11.	19:00	Hl. Messe	PK
22.11.	08:30	Hl. Messe	PK
26.11.	19:00	Hl. Messe	PK
29.11.	08:30	Hl. Messe 1. Adventsonntag Adventkranzweihe	PK

DEZEMBER 2026

02.12.	16:00	Stickrunde	PH
04.12.	13:30	Hl. Messe Adventfeier der Senior:inner	PK
06.12.	10:00	Hl. Messe 2. Adventsonntag	PK
07.12.	09:00	Gebetskreis	PH
08.12.	08:30	WGF Mariä Empfägnis	PK
10.12.	19:00	Hl. Messe	PK
13.12.	08:30	Hl. Messe 3. Adventsonntag	PK
17.12.	19:00	Hl. Messe	PK
20.12.	08:30	WGF 4. Adventsonntag	PK
24.12.	15:00	Kindermette	PK
24.12.	22:00	Christmette, Hl. Abend	PK
25.12.	08:30	Hl. Messe, Christtag	PK
26.12.	08:30	Hl. Messe, Hl. Stephanus	PK
27.12.	08:30	Hl. Messe	PK
28.12.	09:30	Sternsingerprobe	PH

Änderungen Vorbehalten

JÄNNER 2027

01.01.	08:30	Hl. Messe, Neujahr	PK
03.01.	10:00	Hl. Messe	PK
04.01.	08:00	Sternsingen in der Gemeinde	PH
04.01.	09:00	Gebetskreis	PH
06.01.	08:00	Sternsingermesse	TP PH
06.01.	08:30	Hl. Messe, Hl. 3 Könige	PK
07.01.	19:00	Hl. Messe	PK
10.01.	08:30	Hl. Messe	PK
14.01.	19:00	Hl. Messe	PK
17.01.	08:30	WGF	PK
21.01.	19:00	Hl. Messe	PK
24.01.	08:30	Hl. Messe	PK
28.01.	19:00	Hl. Messe	PK
31.01.	08:30	Hl. Messe	PK

FEBRUAR 2027

01.02.	09:00	Gebetskreis	PH
03.02.	16:00	Stickrunde	PH
05.02.	19:00 19:30	HJF Rosenkranz HJF Hl. Messe	PK
07.02.	10:00	Hl. Messe	PK
11.02.	19:00	Hl. Messe, Aschenkreuz	PK
14.02.	08:30	Hl. Messe	PK
18.02.	19:00	Hl. Messe	PK
21.02.	08:30	WGF	PK
25.02.	19:00	Hl. Messe	PK
27.02.	17:00	Spielcasino, Kinderdisco	
28.02.	08:30	Hl. Messe	PK

MÄRZ 2027

01.03.	09:00	Gebetskreis	PH
03.03.	16:00	Strickrunde	PH
05.03.	19:00 19:30	Kreuzweg Hl. Messe	PK
		7. März 2027 Mit Dir. Gemeinsam Pfarrgemeinderatswahl	
07.03.	10:00	Hl. Messe	PK
11.03.	19:00	Hl. Messe	PK
13.03.	14:00	Osterstunde	PH
14.03.	08:30	Hl. Messe	PK
18.03.	19:00	Hl. Messe	PK
21.03.	08:30	WGF Palmsonntag	PK
22.03.		Krankenkommunion	
25.03.	19:00	Gründonnerstag	PK
26.03.	15:00	Karfreitag	PK
27.03.	20:00	Osternacht	PK
29.03.	08:30	Hl. Messe, Ostersonntag	PK
29.03.	08:30	Hl. Messe, Ostersonntag	PK

Legende:

BHJ = Bauhof Jugendraum
FH = Friedhof
HJF = Herz - Jesu - Freitag
PH = Pfarrheim
PK = Pfarrkirche
TP = Treffpunkt
WGF = Wortgottesfeier

Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut, du willst, dass wir ihre Kräfte nutzen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem Herzen dir dienen.

Gotteslob, S. 1 248